

gestellt, z. T. durch tief eingeritzte Furchen; die Schamhaare sind nicht angegeben; der Nabel ist scharf eingezeichnet. Das Haar, dessen Locken durch einfache Quadrierung wiedergegeben sind, fällt in einem langen, unten horizontal abgeschnittenen Schopf in den Nacken, während zwei Strähnen nach vorn tief herunter auf die Brust gelegt sind. Der r. Arm

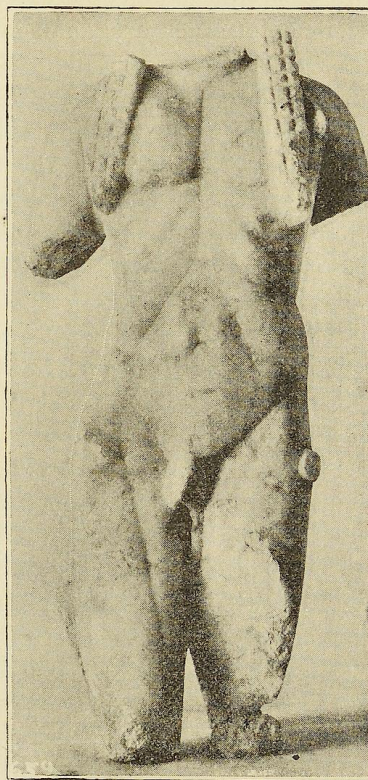


Abb. 1. Archaistische Jünglings-Statuette.

hing, wie der Ansatz am r. Oberschenkel zeigt, gerade ausgestreckt an der Seite; der l. dagegen ist etwas zurückgebogen, die Haltung des Unterarms ergibt sich aus dem Ansatz einer kleinen Stütze unter der l. Hüfte. Offenbar hielt die Hand einen an die l. Schulter angelehnten Gegenstand, von dem noch ein kleiner Rest neben der l. Haarsträhne erhalten,